

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1439 trug Herr Wilhelm von Zelking wegen des Landes ob der Enns das Panier. Er starb 1457 und hinterließ einen Sohn Christoph, der von 1467 bis 1491 Besitzer der Herrschaft Weinberg war; derselbe erscheint auch in einer Urkunde de dato Linz 14. Oktober 1486 in einer Unterhandlung mit seinem Schwiegersohne Kaspar von Rogendorf als Besitzer von Mitterberg. Christoph von Zelking war lange Zeit kaiserlicher Pfleger zu Freistadt und mittels eines Dekretes Kaiser Friedrichs III. de dato Linz 10. November 1489 wurde ihm befohlen, diese Stadt bei ihren Privilegien zu schützen. — Er baute die St. Wolfgangskirche zu Kefermarkt, welcher Ort bis dahin zur Pfarre Lasberg gehörte, auch stiftete derselbe die Pfarre Kefermarkt. — Christoph, der erste Freiherr seines Hauses, starb 1491; seine irdischen Ueberreste ruhen im Schiffe der von ihm erbauten obigen Kirche, dem Hochaltare gegenüber; an der Seitenwand nächst der Kanzel ist sein Epitaph mit Wappen und der Angabe des Todesjahres 1491 angebracht. Auch die Zelkingische Gruft in der St. Wolfgangskirche zu Kefermarkt wurde von ihm erbaut und die Mehrzahl seiner Nachkommen, welche im Besitze Weinbergs waren, ruhen in dieser. — Freiherr Christoph von Zelking war zweimal vermählt. Von seinen vier Söhnen folgten „Hans“, vermählt mit Margareta von Berneck, und „Veit“ im anfangs gemeinschaftlichen Besitze von Weinberg. Sie erkaufte von Hans von Volkra 1505 die Burg Dornach, auch löste Veit den Anteil seines Bruders Hans an Weinberg von diesem käuflich aus und war von 1524 bis 1558 alleiniger Herr von Weinberg. Von den sechs Söhnen aus Veits drei Ehen, mit Magdalena von Traun, Martha von Schärffenberg und Katharina Gräfin Hardegg, übernahm Wolf Wilhelm nach seines Vaters Tode 1559 die Herrschaft Weinberg. Er war der erste Anhänger der Reformation in seiner Familie. Sein Bruder Peter Wilhelm, ein gleichfalls fanatischer Protestant, wurde 1574 Herr der Herrschaft Weinberg. Er starb 1583. Hans Wilhelm von Zelking, sein jüngerer Sohn, übernahm die Herrschaften Weinberg und Leonstein. Dieser vermählte sich 1585 mit Susanna Herrin von Starhemberg, erbaute den herr-